

Priorter Nachrichten



Nr. 2	Herausgeber: Heimatverein MEMORIA Priort e.V.	Spenden bitte an: MEMORIA, Konto-Nr. 3815002817 BLZ 16050000, MBS Wustermark Verwendungszweck: Priorter Nachrichten
Jahrgang 2004	Kostenlos! erscheint vierteljährlich	

Liebe Priorter und Priorterinnen,

die Zeit des aufregenden Landtagswahlkampfes ist vorbei, der Alltag hat sich wieder eingestellt. Brandenburg hat gewählt. Die Wahlbeteiligung war im Vergleich zur letzten Wahl besser, aber ganz sicher nicht zufriedenstellend. Priort liegt in dieser Hinsicht mit 56,68% im guten Landesdurchschnitt. In unserem Ortsteil erreichte die SPD sowohl mit der Erst- als auch mit der Zweitstimme eine klare Mehrheit, gefolgt von der PDS und der CDU, wie landesweit. Bemerkenswert ist, dass Priorter Wähler weit über dem Landesdurchschnitt mit 10,24% der Stimmen die rechtsgerichtete DVU gewählt haben, wenn auch vergleichsweise zur letzten Wahl mit einem 3%igen Stimmenverlust. Der Gemeindedurchschnitt Wustermarks lag bei 7,69%.

„Bei Wahlen haben sogar Schlagersänger eine Stimme.“

Gisela Uhlen

Erfreulicherweise ist in Priort die Plakatabnahme in der Regel sehr zügig erfolgt und der ordentliche Zustand fast wieder hergestellt.

Die Wildschweinplage ist in diesem Jahr wieder ein besonders großes Ärgernis. Die Frischlinge sind herangewachsen, leider hat sich erfahrenes Jägerwissen nicht bestätigt. Ganze „Wildschweifamilien“ blieben

im Ort und fühlen sich hier auf Grund des breiten Nahrungsangebotes äußerst wohl. Der Landkreis hat nun der Gemeinde die Sondergenehmigung erteilt, dass die Jäger innerörtlich in einer bestimmten Frist und unter Wahrung von Sicherheitsbedingungen schießen dürfen- in der Hoffnung, so diese Plage zu beenden.

„Wenn sich Tiere beschimpfen, sagen sie wahrscheinlich - Du Mensch -!“

Paul Jensen

Unser Gemeindehaus ist nun mit dem entsprechenden Schriftzug und unserem Wappen für jedermann als solches kenntlich gemacht worden. Die Auslastung des Hauses ist durch die ortsansässigen Vereine und private Vermietungen gut und verkräftet durchaus noch eine Steigerung. Die Schränke für das Verstauen von diversen Materialien im Gemeindeforum sind bestellt worden. In der nächsten Zeit wird die Platzgestaltung rund um das Gemeindehaus weitergeführt werden. Wobei das Aufstellen der Bänke, Fahrradständer und des Papierkorbes erst im kommenden Frühjahr sinnvoll ist.

*Ilse
Manuela Wellbrecht*

Ortsbürgermeisterin

„Im Herzen steckt der Mensch, nicht im Kopf.“

Arthur Schopenhauer

ERFREULICHES AUS PRIORT

- **Frau Veronika und Herr Hans-Alfred Keller** haben Priort wieder mit großzügigen **Spenden** bei einem Besuch der Ortsbürgermeisterin in Siegburg bedacht. So erhielt unser Kindergarten, der Frau Kellers Mädchennamen trägt, erneut eine hohe finanzielle Zuwendung (siehe Leserbrief in der heutigen Ausgabe) und unsere Freiwillige Feuerwehr anlässlich ihres 75jährigen Jubiläums 1.000,00 Euro. Ein herzliches Dankeschön aus Priort!
- Die **Kleingartenspartenanlage** auf dem Weinberg übergab bei ihren diesjährigen Vorstandswahlen der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin Friedegund Mantey zum 75. Geburtstag der Siedlung einen **Pokal**, der im Gemeindehaus neben dem zum 625. Jubiläum des Dorfes seinen angestammten Platz fand. Vielen Dank!
- Es ist keine Ente: Auf unserem Weinberg erfolgt immer noch **Weinanbau!** Auf dem letzten Gartenfest der Kleingartenanlage probierten Manuela Vollbrecht und Friedegund Mantey echten Priorter Winzerwein. Und er schmeckt köstlich.
- **Der Tag des offenen Denkmals** wurde traditionell auch wieder bei uns begangen. Unsere wunderschöne, denkmalgeschützte Kirche öffnete am 12. September

ganztagig ihre Pforten und erwies sich erneut als Besuchermagnet. Auch das Gemeindehaus mit der Ausstellung zum 75. Jubiläum der Siedlung und die historische Führung des Heimatvereins durch den alten Dorfkern zogen wieder zahlreiche Gäste an.

- Zu den diesjährigen Jubilaren zählt bekanntlich auch der Seniorenkreis um Inge Hoier. **5 Jahre „Dienstagstreff“** wurden mit einem besonderen Höhepunkt gefeiert: Carmen-Viola Edel als Berliner Original-Leierkastenfrau beglückte mit einem bunten Gassenhauer-Showprogramm die Senioren, das mit Unterstützung des Ortsbeirates organisiert wurde.
- **Das Drachenfest** am 3. Oktober, diesmal schon am 2.10.!, ist immer ein „Highlight“ in unserem Priorter Kalendarium. Aufwendig bereiteten der Heimatverein MEMORIA, die Freiwillige Feuerwehr, die Frauensportgruppe, die AWO und die Kleingartenspartenanlage gemeinsam das Fest mit viel Spiel, Sport und Spannung vor.
- Nach dem Kauf der **Döberitzer Heide** durch die Sielmann-Stiftung eröffnen sich sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten für das Areal des ehemaligen Truppenübungsplatzes, von denen die Anlieger-Ortsteile Elstal und Priort stark profitieren werden.

„Vieles wird zusehends schlechter, aber weggehend nicht besser.“

Helmut Qualtinger

LESERBREIFE

HURRA, EINE ROLLERBAHN!

Eine riesige Überraschung überbrachte unsere Ortsbürgermeisterin Manuela Vollbrecht den Kindern und Erzieherinnen der Kita vor wenigen Tagen.

Wir können uns über eine Spende von 5.000,- Euro von Frau Veronika Keller (geb. von Monteton) für unsere „Zwergenburg“ freuen und diese Freude kannte verständlicherweise keine Grenzen.

Gemeinsam mit den Kindern konnten wir den Verlauf unserer lang gewünschten Rollerbahn planen.

Unsere kleinen Gartenhäuschen sollen einen festen Untergrund erhalten und

wir möchten eine Matschckecke einrichten. Letztere soll genau wie die Rollerbahn aus Fallschutzplatten bestehen. Diese sind gummiert sowie ein Unfallschutz für unsere Kinder und weniger Nebengeräusche für die Anlieger.

Zurzeit werden Angebote von Gartenbaufirmen eingeholt und im Anschluss mit dem Bauamt geprüft.

Für ihr großes Interesse an unserem Kindergarten haben wir Familie Keller schriftlich gedankt und sie natürlich für einen späteren Zeitpunkt zum Bestaunen unserer neuen Errungenschaften eingeladen.

Elke Heppner
Kindergartenleiterin



Foto: Eheleute Keller

„Die Menschen sind nicht so schlecht, wie sie gemalt werden.“

Pablo Picasso

FRIEDHOFSEINSATZ IST NICHT NUR KIRCHENSACHE

Wie in jedem Jahr hatten wir am 24.07.04 Einsatz auf dem Friedhof.

Jeder Haushalt bekam dazu eine persönliche Einladung, aber nur wenige kamen – wie immer bei solchen Einsätzen. Dabei gibt es für junge und ältere Leute etwas zu tun.

Es kommen immer nur die gleichen Leute, eigentlich schade, denn den Nutzen haben alle von der neuen Wasserleitung, die gelegt wurde.

Es wäre schön, wenn sich andere auch angesprochen fühlten, so könnte manches mehr getan werden für die Ordnung auf dem Friedhof. Es ist nicht nur die eigene Grabstelle, die in Ordnung sein sollte, auch das Drum und Dran auf dem Friedhof gehört dazu.

Einen Dank möchte ich Herrn Hans-Herrmann Hoier aussprechen, der

auch als Nichteinwohner („nur Gartenbesitzer“) immer bei solchen Einsätzen dabei ist.

Ebenfalls war die Familie Richter aus Uetz anwesend und noch einige Nicht-Priorter.

So, liebe Einwohner von Priort, vielleicht kommen zum nächsten Einsatz auf dem Friedhof auch Sie. Ich würde mich freuen, wenn ein paar neue Gesichter dabei sind.

Willy Heppner
Gemeindegemeinderat

„Geniale Menschen beginnen große Werke, fleißige vollenden sie.“
Leonardo da Vinci



Auf geht's in die Kartoffelferien !!!



Kennt ihr den Begriff "KARTOFFELFERIEN" oder könnt ihr vermuten, was es damit auf sich hat?

" Da muss man mindestens eine Woche nur Kartoffelgerichte essen!"

" Ferien sind ne` runde Sache, wie eben die Kartoffeln!"

" Hat das etwas mit dem Herbst zu tun?"



Es sind nun doch schon etliche Jahre her, da halfen die Kinder, während der schulfreien Zeit, den Bauern im Herbst bei der Ernte der leckeren Knolle. Oft hieß es dann viele Stunden auf dem Feld zu sein und "nachzulesen". Das bedeutete, die verbliebenen Kartoffeln, die der Kartoffelroder nicht erspäht hatte, aufzusammeln. Oft "stoppelte" sich auch so mancher, zumeist heimlich, seinen eigenen Wintervorrat zusammen oder versorgte die 1- 2 Schweine, die man sich nebenbei hielt.

Heute ist es nicht mehr oft zu beobachten, dass nach vergessenen Kartoffeln auf den riesigen Feldern gesucht wird. Die modernen Geräte finden eben alle. In unseren Gärten sieht man aber wieder mehr Kartoffelbeete. Der Geschmack und die Frische überzeugt und außerdem ist es immer ein Vergnügen, wenn man aus einer gelegten Kartoffel so viele neue bekommt. Die Grundschul Kinder in Wustermark bauen von Jahr zu Jahr mehr Kartoffeln in ihrem Schulgarten an, weil man mit ihnen Interessantes machen kann. Die Klasse 2a probierte zum Beispiel Pellkartoffeln mit Quark, die Zubereitung von Kartoffelpuffern und den Kartoffeldruck aus. Außerdem begegnete ihnen der Kartoffelkönig:



Es war einmal im Winter im Keller eines alten Hauses. Da stand eine Kiste voll mit prächtigen Kartoffeln, eine war dicker als die andere.

Eines Tages hörte man es aus der Kartoffelkiste rufen: "Ich will nicht geschält werden! Auf keinen Fall will ich gekocht werden! Und gegessen werden will ich schon gar nicht! Denn ich bin doch der große Kartoffelkönig!" Und mitten in der Kartoffelkiste lag wirklich der Kartoffelkönig. Er war so groß wie zwölf andere Kartoffeln zusammen. Kaum aber hatte der Kartoffelkönig ausgesprochen, kam die Großmutter in den Keller.

Sie wollte ein Körbchen Kartoffeln holen, und sie zu Mittag schälen und kochen. Neben ein paar anderen Kartoffeln packte sie auch den Kartoffelkönig in ihr Körbchen. Sie freute sich: "Ei, das ist mal eine dicke Kartoffel!" Schnell machte sich die Großmutter auf den Weg zurück in die Küche. Aber als sie mit dem Körbchen über den Hof ging, sprang der Kartoffelkönig flink aus dem Körbchen und rollte blitzschnell über den Hof davon.

Als die Großmutter merkte, dass sie die Kartoffel nicht mehr einfangen konnte, sagte sie: "Ach, ich will dich nur laufen lassen, du dicke Kartoffel. Vielleicht finden dich ein paar arme Kaninchen und fressen sich satt an dir."

Der Kartoffelkönig aber rollte immer weiter und weiter, bis er schließlich einem Igel begegnete.

Der Igel sagte: "Halt, dicke Kartoffel! Warte, ich will dich zum Frühstück essen." Schnell antwortete der Kartoffelkönig: "Nein, nein, Großmutter mit der Brille hat mich nicht erwischt, und du, Igel Stachelfell, kriegst mich auch nicht!" Und schon rollte der Kartoffelkönig weiter in den Wald hinauf.

Es dauerte nicht lange, da begegnete ihm das Wildschwein. "Halt, du prachttvolle Kartoffel", rief es, "warte, ich will dich fressen!" "Nein", sagte der Kartoffelkönig, "Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel Stachelfell hat mich nicht erwischt, und du, Wildschwein Grunznickel, kriegst mich auch nicht!" Und schon rollte er weiter in den tiefen Wald hinein. Schon nach kurzer Zeit begegnete ihm der Hase.

Der Hase rief: "Halt, du schöne dicke Kartoffel! Warte ein Weilchen, ich habe großen Hunger und will dich aufessen!" "Nein", rief der Kartoffelkönig, "Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel Stachelschwein hat mich nicht erwischt, Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gekriegt, und du Has' Langohr, kriegst mich auch nicht!" Und schon rollte er weiter durch den Wald.

Da begegnete ihm die Hexe Tannenmütterchen und meinte: "Halt, warte du leckerer Kartoffelkönig! Ich will dich nur schnell kochen und aufessen!" "Nein", rief der Kartoffelkönig, "Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel Stachelschwein hat mich nicht erwischt, Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gekriegt, Has' Langohr hat mich nicht gefangen, und du Hexe Tannenmütterchen, kriegst mich auch nicht!" Und wieder rollte er weiter.

Plötzlich begegneten dem großen Kartoffelkönig zwei arme Kinder, die großen Hunger hatten. Die Kinder sagten: "Ach, was läuft da für eine dicke Kartoffel! Wenn wir die mitnehmen könnten, dann würde uns die Mutter sicher einen riesigen Kartoffelpuffer backen!"

Als der Kartoffelkönig das hörte, taten ihm die Kinder leid. Schnell blieb er stehen, drehte sich um und hops, sprang er in das Körbchen der Kinder.

Zu Hause bekamen die Kinder einen dicken, fetten Kartoffelpuffer. Glücklicherweise aßen sie alles auf.

Probiert doch in der freien Zeit mal etwas mit der Kartoffel aus. Weitere Anregungen könnt ihr euch zum Beispiel auch über die betreffende Löwenzahn CD-ROM holen.

Zum Abschluss nun ein kleines Kartoffelgedicht:

Kartoffelgedicht

Die Kartoffel ist eine gute Speise,
man kann sie mitnehmen auf die Reise,
als Kartoffelsalat macht sie einen satt,
wenn man sie verzehret hat.
Sie wächst in meinem Garten,
und im Frühjahr kann ich es nicht erwarten
dass sie kommt in den Boden,
und im Juni essen und laben
und jeder Nachbar kommt denn an
gib mir neue Kartoffel dann.
Der eine isst Kartoffel mit Quark,
das macht den Körper wieder stark.
Der andere isst Kartoffel mit Butter und
Salz
und haut den Bauch voll bis an den Hals.
Auch Kartoffelklöße mit Rouladen,
kann man sich so richtig dran laben.
Macht man von Kartoffeln Schnaps,
und trinkt man zuviel von diesem Nass,
bekommt man einen Schwips,
dann isst man gerne Kartoffelchips
So isst ein jeder Kartoffel gern,
im Osten, Westen und auch fern.

August Lücking, Langenhagen

Kirsten Kuhn



Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
Dem blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.

Eduard Mörike

Wenigstens bringt der Oktober etwas mit,

auf das sich selbst die
Griesgrämigsten unter uns freuen
können.

Er bringt uns das
Blumenzwiebelstecken.
Fest drücken wir die Zwiebeln in ihr
Grab hinunter.
„So!“ sagen wir, „das nächste Mal,
wenn wir beide uns wiedersehen, ist es
schon fast April.“

Harold Nicolson



Foto: Pfingsten 2004

BERICHTE AUS DEN VEREINEN & VERBÄNDEN

Jubiläums-Anglerball ein voller Erfolg

Als Start in die zweite Jahreshälfte fand am 11. September der alljährliche Anglerball statt. Doch diesmal waren auch Nichtangler gekommen und ausdrücklich erwünscht. Unser Anglerverein Priort feiert in diesem Jahr sein 55jähriges Bestehen, daher wurde die Feier aus Mitteln des Ortsbeirates mitfinanziert. Die Nachfrage nach den Karten war riesig und so war der Raum im Priorter Weinberg bis auf den letzten Platz besetzt. Es wurde viel gelacht und getanzt nach der Musik von Disco „Stern“ aus Wustermark. Eine besondere Idee vom Vereinsvorsitzenden Rolf Geißhirt: „Wie viel Maiskörner passen in ein Glas?“, gab viel Spaß beim Schätzen. Es war eine schöne Feier bis spät in die Nacht.

Susanne Heppner
MEMORIA

**„Es gibt keine größere Macht als die
Macht des Lachens.“**

Hugh Greene

Leider liegen uns vom Anglerball keine Fotos vor, daher hier ein paar Schnappschüsse vom Fasching im Februar 2004, der auch im Priorter Weinberg stattfand.



Lang erwartet – Bestattungen auf der grünen Wiese

Schon lange ist es im Munde aller Priorter: es soll auf dem Friedhof möglich werden, anonym auf einer grünen Wiese bestattet zu werden. Und es gibt nicht wenige, die sich dafür interessieren.

Nach der Erweiterung des Friedhofsgeländes haben sich nun vier, eigentlich fünf Männer unseres Ortes gemeinsam mit unserer Pfarrerin Heike Benzin an die Umsetzung dieses Projektes gewagt: Eberhard Matthiolius, Willy Heppner, Dieter Heise und Eberhard Ernst haben engagiert und liebevoll den von Silvio Heppner gesponserten Gedenkstein nach eigenen Entwürfen gesetzt, den Sockel errichtet und die Inschrift „Zum stillen Gedenken“ neben einem Kreuz eingraviert.



2 Fotos: Elke Heppner

Es war ein immenser Kraftakt, den riesigen Stein zu bewältigen. Rund um diesen Gedenkstein sollen zukünftig anonyme Urnen- und Erdbestattungen vorgenommen werden, so die Pfarrerin. Den fleißigen Männern für ihren mühevollen, unentgeltlichen Einsatz zur Verwirklichung des Vorhabens herzlichen Dank!

Übrigens: Kürzlich fanden die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt, dem nun neben Frau Kaiser, Frau Rettig, Herrn Willhöfer und Herrn Kühn auch die neuen Mitglieder Frau Atlas, Frau Wendler und Herr W. Heppner angehören. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und viel Erfolg!

Manuela Vollbrecht
evangelische Kirchengemeinde

„Die Zukunft ist wie die Gegenwart – nur etwas länger.“

Don Quisenberry

Der Heimatverein MEMORIA Priort und die Redaktion der „Priorter Nachrichten“ gratulieren allen Jubilaren herzlichst und wünschen alles Gute, Gesundheit, Glück und Freude!

13.07.	FRAU BURMEISTER, ELSE CHAUSSEE 17	ZUM 76. GEBURTSTAG
15.07.	FRAU RAABE, DOROTHEA STR. DER GEMEINSCHAFT 25	ZUM 82. GEBURTSTAG
16.07.	FRAU WILK, WALTRAUD GOETHESTR. 33	ZUM 72. GEBURTSTAG
23.07	FRAU KLEIN, ADELHEID STR. DER GEMEINSCHAFT 12	ZUM 79. GEBURTSTAG
28.07.	FRAU KOEPPEN, INGE AN DER HAARLAKE 12 D	ZUM 71. GEBURTSTAG
29.07.	FRAU JUNG, BRUNHILDE AUGUST-BEBEL-STRABE 4	ZUM 78. GEBURTSTAG
31.07.	FRAU GANZER, FRIEDA ALTE DORFSTR. 15	ZUM 71. GEBURTSTAG
11.08.	FRAU HÄUSLER, HENNY AM MOORBRUCH 1	ZUM 71. GEBURTSTAG
16.08	FRAU BAUMGARTEN, ELFRIEDE AN DER BREITEN WIESE 2A	ZUM 79. GEBURTSTAG
22.08.	FRAU ZETTL, MARTHA CHAUSSEE 27	ZUM 75.GEBURTSTAG
25.08.	FRAU POTRATZ, ILSE PRIORTER DORFSTR. 32	ZUM 78. GEBURTSTAG
29.08.	FRAU KÖRBER, LIESELOTTE NEUBAUERNWEG 6	ZUM 72. GEBURTSTAG
01.09.	HERR MÜLLER, HORST AN DEN GÖHREN 16	ZUM 70. GEBURTSTAG
04.09.	HERR KERRASCHK, KURT AM WEINBERG 2	ZUM 85. GEBURTSTAG
04.09.	HERR ZIMMERMANN, WOLFGANG STR. DER GEMEINSCHAFT 23	ZUM 70. GEBURTSTAG

- | | | |
|--------|---|--------------------|
| 5.09. | FRAU BULAWSKI, ELFRIEDE
AM UPSTALL 8 | ZUM 83. GEBURTSTAG |
| 16.09. | HERR MANZKE, KLAUS
POTSDAMER WEG 2 | ZUM 70. GEBURTSTAG |
| 16.09. | HERR PICKEL, HANS-JOACHIM
AM OBSTGARTEN 8 | ZUM 73. GEBURTSTAG |
| 24.09. | HERR BURMEISTER, HEINZ
CHAUSSEE 17 | ZUM 75. GEBURTSTAG |
| 30.09. | FRAU ROTHER, HONORATA
STR. DER GEMEINSCHAFT 14 | ZUM 74. GEBURTSTAG |

„Komplimente sind Geschenke, die keiner so schnell umtauscht.“

Klaus Klages

AUCH SO IST ES

Man leidet nicht, weil die Zeit vergeht,
sondern dadurch, dass man die Welt nicht versteht.

Man wird älter, ohne dass man selbst doch will,
und redet zuviel, wenn man sollte sein still.

Man ist traurig, wenn man vom Sterben hört,
und niemand kann helfen, auch wenn er drauf schwört.

Man ist glücklich, wenn etwas gut gelungen,
denn niemand hat uns dazu gezwungen.

Man freute sich über einen netten Brief
oder, wenn gerade die beste Freundin anrief.

Man „zählt Schäfchen“, wenn man nicht einschlafen kann,
helfen kann dabei auch nicht der tollste Mann.

Man sagt „Danke“, wenn man Geschenke bekam,
obgleich sich ein Gast daneben benahm.

Man freut sich über jeden Regenguss,
weil man ansonsten seinen Garten wässern muss.

Man beendet Reime, die nicht enden wollen,
denn wer wird einem dafür „Ehre zollen“?

Bahlika, 19.07.2001

TERMINE & VERANSTALTUNGEN IM IV. QUARTAL 2004

- **Der politischen Gremien:**

Ortsbürgermeistersprechstunde:	am 14.10.04, von 17.00-18.30 Uhr, im Gemeindehaus 11.11.04 und 09.12.04, jeweils von 17.00-18.00 Uhr, im Gemeindehaus
Ortsbeiratssitzung:	am 14.10.04 und 02.12.04, um 18.30 Uhr, im Gemeindehaus
Sozialausschusssitzung:	20.10.04 und 08.12.04, Ort und Zeit entnehmen Sie bitte den Aushängen!
Bauausschusssitzung:	21.10.04 und 09.12.04, um 18.30 Uhr, im Konferenzraum der Gemeinde Wustermark
Hauptausschusssitzung:	25.10.04 und 13.12.04, um 18.30 Uhr, im Konferenzraum der Gemeinde Wustermark
Gemeindevertretersitzung:	27.10.04 und 15.12.04, um 18.30 Uhr, im Konferenzraum der Gemeinde Wustermark Änderungen sind vorbehalten, bitte die Aushänge beachten!

Im Dezember 2004 lädt die Ortsbürgermeisterin wieder aktive Vereinsvorstandsmitglieder zur Ehrung des Ehrenamtes ein.

- **Des Heimatvereins MEMORIA Priort e.V., der evangelischen Kirchengemeinde und des Ortsbeirates**

06. November 2004 – Arbeitseinsatz im Ortsteil: im Gemeindehaus, am Spielplatz, am Montetondenkmal und an der Kriegsgräberanlage

14. November 2004 – Gedenkfeier/Gottesdienst und Konzert zum Volkstrauertag in der Kirche

27. November 2004 – Diavortrag Teil III mit Gisela Ernst im Gemeindehaus

Im Dezember wird wieder eine gemütliche Adventsstunde in der Kirche stattfinden.

Über die genauen Zeitabläufe werden Sie rechtzeitig informiert.

**Die nächsten Priorter Nachrichten
erscheinen am 12. Dezember 2004,
Redaktionsschluss ist der
26. November 2004!**

**Bleiben Sie gesund, Tschüss bis
dahin! Ihre Redaktion**

**„Such deine Freunde mit Sorgfalt –
die Feinde finden sich von alleine.“
Yassir Arafat**

Wir danken allen, die uns in unserer
Arbeit durch ihre Spenden unterstützt
haben. Herzlichen Dank an Herrn Arno
Schlenker.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Redaktion:

Kirsten Kuhn
Susanne Heppner
Ingeborg Stark
Manuela Vollbrecht

Fotos

Susanne Heppner

Druck:

Meta Systems Fotosatzsysteme GmbH

eMail an die Redaktion:

Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

Internet:

Die Priorter Nachrichten können Sie auch aus
dem Internet herunterladen (Mit Farbbildern!).

Die Adresse lautet:

www.Priorter-Nachrichten.de

oder

www.heimatverein-memoria-priort.de

Beitrittserklärung zum Heimatverein MEMORIA Priort e. V.

Name: Vorname:

Geburtsdatum: Telefon:

Anschrift:

Hiermit erkläre ich zum 20.... meinen Beitritt als Mitglied des
Heimatvereins **MEMORIA** Priort e. V..

Ich zahle den folgenden Beitrag immer bis März des laufenden Jahres für das
gesamte Kalenderjahr (im ersten Jahr anteilig): *(zutreffendes bitte ankreuzen)*

- Mitgliedsbeitrag 2,50 EUR pro Monat, entspricht 30,00 EUR/Jahr
- Ermäßigter Beitrag 1,50 EUR pro Monat, entspricht 18,00 EUR/Jahr

Grund für die Ermäßigung:

- Rentner
- Schüler / Student
- Sozialhilfeempfänger

Ort, Datum:.....

Unterschrift:.....